

## **Verbesserte Mikrozirkulation bei der diabetischen Polyneuropathie mit BEMER®**

### ***Die zusätzliche Magnetfeldbehandlung beim diabetischen Fuss ist erfolgsversprechend.***

Bei Patienten mit Diabetes mellitus II, der sog. Altersdiabetes, liegt das Risiko von Fussläsionen 20 bis 50mal höher als bei Nichtdiabetikern. Etwa jeder 20. Diabetiker wird im Laufe seines Lebens mit derartigen Problemen konfrontiert. Etwa die Hälfte aller Amputationen an den unteren Extremitäten wird bei Diabetikern durchgeführt. Der „diabetische Fuss“ entsteht als Folge einer diabetischen Polyneuropathie in Verbindung mit Mikrozirkulationsstörungen und Infektabwehrschwäche.

Entscheidend für die Prognose dieser Erkrankung ist die möglichst frühzeitige Einleitung der Therapie. Hierzu bestehen heute viele therapeutische Optionen, deren Anwendungen jedoch auch bei intensiver Mitwirkung des Patienten spätere Amputationen nicht grundsätzlich ausschliessen. Im Falle einer notwendigen Amputation treten bei diesen Patienten nicht selten therapieresistente Wundheilungsstörungen auf.

Im Rahmen einer klinischen Studie am Institut für Mikrozirkulation<sup>1</sup> in Berlin wurde geprüft, ob bei Patienten mit diabetischem Fuss durch eine ergänzende Behandlung mit dem BEMER® 3000 Elektromagnetfeldsystem Krankheitssymptome abgemildert werden können.

Untersucht wurde eine Gesamtstichprobe aus 36 männlichen und weiblichen ambulanten Patienten im Alter von 60 bis 70 Jahren, die diabetologisch und physiotherapeutisch längere Zeit weitgehend erfolglos behandelt worden waren. Die Kontrollgruppe mit 18 Personen erfuhr eine klinikübliche Weiterbehandlung ohne Magnetfeldanwendung. Die Versuchsgruppe erhielt die klinikübliche Weiterbehandlung und zusätzlich Magnetfeldanwendung.

Die Magnetfeldbehandlungen mit BEMER® erfolgten in einem Zeitraum von 30 Tagen; das Beobachtungsintervall betrug 60 Tage. Die Patienten wurden jeden zweiten Tag zweimal je zwei Minuten im zeitlichen Abstand von zwei Stunden behandelt.

Bei den Patienten der Kontrollgruppe waren im gesamten Beobachtungsintervall keine Änderungen des Funktionszustandes der subkutanen Mikrozirkulation im Targetgewebe festzustellen. Dagegen traten bei den zusätzlich mit BEMER® behandelten Patienten bereits ab dem 10. Tag signifikante Verbesserungen in allen untersuchten Merkmalen auf.

## **Deutliche Verbesserung bei therapieresistenten Fällen durch zusätzliche Magnetfeldbehandlung**

Die ermittelten Wirkungen der Magnetfeldbehandlung betreffen nicht nur den deutlich verbesserten Verteilungszustand des Blutes in der Mikrozirkulation des erkrankten Gewebes und den verstärkten venulären Abstrom, sondern auch die erweiterte lokale Regulationsbreite der Mikroperfusion. Da alle untersuchten Durchblutungsmerkmale gleichmässig verbessert wurden, kann man von einer therapielevanten Beeinflussung des Funktionszustandes und somit einer umfassenden, positiven Beeinflussung der Ursachen für die vielfältigen Nervenschmerzen und Geschwürbildungen beim diabetischen Patienten sprechen. Dieses zeigte sich auch in der deutlichen Verbesserung des klinischen Krankheitsbildes der mit BEMER® -Therapie zusätzlich behandelten Patientengruppe.

Die BEMER<sup>(R)</sup>-Therapie ist für Patienten mit einer diabetischen Polyneuropathie eine Erfolg versprechende komplementäre Begleittherapie. Eine auch aus Kostengründen zu empfehlende, sinnvolle therapeutische Massnahme, mit der zum Wohle des Patienten nicht früh genug begonnen werden kann.

<sup>1)</sup> Verbesserte Mikrozirkulation bei der diabetischen Polyneuropathie, Dr. med. R. Klopp, Institut für Mikrozirkulation, Berlin, 2005

Februar 2007

BEMER-Pressekontakt Schweiz:

Helen Kuhn, Kuhn Communications, 5400 Baden, Tel. 056 / 221 28 30

E-Mail: [kuhn@kuhn-communications.ch](mailto:kuhn@kuhn-communications.ch)

BEMER-Pressekontakt Deutschland:

Rose Schweizer & Brigitte Ustrabowski, Text/PR und ...mehr

Medienhaus Baden-Baden, 76530 Baden-Baden, Tel.: 072 21/30 29 30 o. -31

E-Mail: [info@textprundmehr.de](mailto:info@textprundmehr.de)

BEMER-Pressekontakt int.:

Dr. Gerhard Ruoff, INNOMED Int. AG - Pressestelle, FL-9495 Triesen, Tel. 00423 399 39 82

E-Mail: [gerhard.ruoff@innomed.li](mailto:gerhard.ruoff@innomed.li)